

Die Harke v. 22. April 2005

Kultusminister bestätigt Zusammenarbeit

„Elterninitiative Lernbehinderungen & Teilleistungsschwächen Südkreis“ auf richtigem Weg

Südkreis (DH). Der niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann hat in einem persönlichen Schreiben an die „Elterninitiative IFRK – Landesvertretung Niedersachsen – und des Südkreis Nienburg“ eine Zusammenarbeit zugesagt. Darin heißt es unter anderem, dass im Kultusministerium ein Erlass bezüglich der Rechenschwäche erarbeitet worden sei, der „neben den besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben auch die besonderen Rechenschwierigkeiten berücksichtigt“. Der Minister bestätigt darin nochmals die Zusage aus früheren Gesprächen in Hannover, dass die

Landesvertretung der „Initiative zur Förderung Rechenschwacher Kinder“ zu dem Erlass gehört wird. Aus Sicht der Elterninitiative ist dies ein weiterer Erfolg ihrer Arbeit und zeigt, dass bei entsprechender Aktivität betroffener Eltern doch etwas für die benachteiligten Kinder erreicht werden kann. Die Elterninitiative ruft betroffene und interessierte Eltern auf, mit ihr Kontakt aufzunehmen. Je mehr Informationen gesammelt werden, desto gezielter kann die Elterninitiative die Problematik bei Verantwortlichen aufzeigen und Maßnahmen einfordern. Mittlerweile haben aus ganz Niedersachsen Eltern be-

troffener Kinder mit der IFRK-Landesvertretung Kontakt aufgenommen, um über Ihre Erfahrungen zu berichten. So schilderten Eltern Fälle, in denen Kinder per Sofortvollzug auf die Sonderschule eingewiesen wurden wie auch Fälle, in denen Eltern die Hilfe von Schulpsychologen zu dieser Problematik verweigert wurde. Auch von positiven Beispielen wurde berichtet, bei denen sich einzelne Lehrer intensiv für Hilfe und den Verbleib betroffener Kinder auf der Regelschule einzusetzen. Diese Fälle sind jedoch zu selten. Weitere Information unter Telefon (0 57 77) 2 90, Jürgen Rösener (Steinbrink).